

FAQ – Nutzung der Liegenschaft an der Bahnhofstrasse in Dulliken

Mit dem geplanten Projekt in Dulliken möchte die Suchthilfe Ost Menschen mit Suchterkrankung begleitetes Wohnen und eine sinnvolle Beschäftigung ermöglichen. Dieses FAQ beantwortet häufige Fragen und geht auf zentrale Anliegen der Bevölkerung ein.

Warum hat die Suchthilfe Ost das Haus in Dulliken gewählt?

Das Haus an der Bahnhofstrasse bietet ideale Voraussetzungen: ausreichend Wohnraum, einen grossen Garten für das Beschäftigungsprogramm «Tagwerk» und Distanz zur städtischen Szene.

Ist der Standort in einem Wohnquartier geeignet?

Ja. Unsere Klient:innen sollen nicht am Rand, sondern in der Mitte der Gesellschaft strukturiert und betreut leben und arbeiten können. Das Projekt steht für Integration statt Ausgrenzung.

Was passiert konkret in der Liegenschaft?

Geplant sind zwei Angebote: Das begleitete Wohnen für Menschen, die den Schritt in ein selbstständigeres Leben machen und das Beschäftigungsprogramm «Tagwerk», bei dem Teilnehmende vormittags arbeiten. Fachpersonen der Suchthilfe Ost sind während der Öffnungszeiten des Tagwerks vor Ort. Das begleitete Wohnen kann nur von Menschen mit ausreichender Stabilität genutzt werden.

Sind Kinder oder Jugendliche in der Nähe der Schule gefährdet?

Nein. Unsere Klientinnen und Klienten sind nicht gefährlicher als andere Menschen. Sie befinden sich in einer stabilen Phase und werden im Alltag entsprechend ihrer Bedürfnisse begleitet. Der Ort ist kein Treffpunkt für Konsumierende, sondern ein Arbeits- und Wohnort.

Müssen wir mit herumliegenden Spritzen oder Flaschen rechnen?

Nein. Unsere Klient:innen sind sensibilisiert für ein respektvolles Verhalten und bemühen sich, nicht negativ aufzufallen.

Wie reagiert die Suchthilfe Ost auf die Kritik und den Widerstand im Dorf?

Wir nehmen die Bedenken ernst. Deshalb suchen wir das Gespräch – persönlich, sachlich und transparent. Beispielsweise planen wir einen «Tag der offenen Tür», damit die Bevölkerung das Projekt kennenlernen und Fragen stellen kann.

Hält die Suchthilfe Ost am Standort Dulliken fest?

Ja. Wir stehen hinter dem Projekt, weil wir überzeugt sind, dass es einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration leistet. Gleichzeitig sind wir offen für den Dialog, damit das Projekt im Einklang mit der Gemeinde und den Anwohnenden umgesetzt werden kann.

Was ist das Ziel der Suchthilfe Ost mit diesem Projekt?

Unser Ziel ist es, Menschen mit Suchterkrankung Perspektiven zu geben – durch Wohnraum, Tagesstruktur und sinnvolle Arbeit.

Kontakt

Bei weiterführenden Fragen dürfen Sie sich gerne an die Geschäftsleitung wenden:

Monika Huggenberger, monika.huggenberger@suchthilfe-ost.ch, 076 323 66 21

Stv. Daniel Schaad, daniel.schaad@suchthilfe-ost.ch, 079 948 05 49